

## **P r o t o k o l l**

### **13. Sitzung der Gemeindevertretung**

**Mittwoch, den 30.5.2012, 20:00 Uhr**

**Rathaus Nenzing**

**Anwesend:** Bürgermeister Florian Kasseroler als Vorsitzender

**Die Gemeinderäte:** Herbert Greußing  
Kornelia Spiß  
Joachim Ganahl  
Hannes Hackl

**Die GemeindevertreterInnen:** Peter Schmid  
Peter Angerer  
Wilhelm Rainer  
Mag. Ronald Hepberger  
Bernhard Sutter  
Mario Bettega  
Markus Schallert  
Armin Baumann  
Ing. Raimund Zaggi  
Ing. Andreas Scherer  
Isabella Moser  
Liselotte Moosbrugger  
Mag. Werner Schallert  
Jerome Zerlauth  
Ingrid Sonderegger-Ammann

**Ersatzleute:** Erwin Schallert  
Roman Gantner  
Mag. Michaela Singer  
DI Daniela Tomaselli-Jochum  
Herbert Moser  
Hans Pöll

**Zahl der Anwesenden:** 26

**Schriftführer:** Hannes Kager

## **TAGESORDNUNG**

1. Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 27.3.2012
2. Berichte des Vorsitzenden
3. Berichte der Ausschüsse
4. Änderungen des Flächenwidmungsplanes
5. Beschlussfassung über neue Abfuhrordnung
6. Vergabe von Lieferungen und Leistungen
  - a) Planungsleistungen für Ortskanal Gurtis
  - b) Planungsleistungen für Gemeindestraßen und Rofelbachbrücke in Gurtis
  - c) Planungsleistungen für Wasserversorgung in Gurtis
  - d) Planungsleistungen für Wasserversorgung, Hochbehälter Gurtis
7. Genehmigung von Rechtsgeschäften:
  - a) Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag des Vereines Kinderhaus Nenzing
8. Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 2 GG)
9. Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2011 (§ 78 Abs. 1 GG)
10. Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2012
11. Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umbesetzung von Ausschüssen
12. Allfälliges

Der Vorsitzende Florian Kasseroler eröffnet um 20:25 Uhr die 13. Sitzung der Gemeindevertretung und begrüßt die GemeindevertreterInnen und die Ersatzleute sowie die Gäste aus Mittelberg und die Presse. Er entschuldigt sich für den verspäteten Beginn aufgrund des Empfangs eines Personenkomitees aus der Parzelle Mittelberg vor der Sitzung. Weiters stellt er die ordnungsgemäße Einladung der GemeindevertreterInnen sowie die Beschlussfähigkeit fest.

## **BESCHLÜSSE**

### **Punkt 1 – Vorlage der Niederschrift der Sitzung vom 27.3.2012**

Betreffend der Niederschrift der Sitzung vom 27.3.2012, welche allen Mitgliedern der Gemeindevertretung in schriftlicher Form zugegangen ist, werden keine Einwendungen erhoben und diese einstimmig genehmigt.

### **Punkt 2 – Berichte des Vorsitzenden**

- a) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über folgende Vergaben durch den Gemeindevorstand: Sanierungsarbeiten (neue Polsterung, Malerarbeiten, Innenrollos) im Dorfcafe (€ 8.447,58); 3 Atemschutzgeräte und ein Maskenfunk für Ortsfeuerwehr Motten-Mariex (€ 10.990,32); VW Caddy als Ersatz für den 16 Jahre alten Toyota Pick-up vom Wasserkwerk (€ 19.776,00).

- b) Vier Unternehmen haben ihr Interesse für den Erwerb von Baugrund auf dem Areal der ehemaligen Kaserne Galina bekundet. Bei einer Besprechung Ende April wurden sie eingeladen, u.a. ihren Flächenbedarf zu konkretisieren. Inzwischen wurde ein Planungsbüro beauftragt, mögliche Lösungen für eine Grundteilung, Erschließung usw. zu erarbeiten.
- c) Betreffend der Nachnutzung des derzeitigen FC Nenzing-Areals im Nagrand wird seitens des Gemeindevorstandes festgehalten, dass es sich bei der geplanten Verbauung des ca. 15.000 m<sup>2</sup> großen Areals um ein Projekt handelt, dem im Sinne einer sensiblen Nachnutzung höchste Priorität einzuräumen ist. Die weitere Vorgangsweise soll deshalb in enger Abstimmung mit dem Gemeindevorstand, dem Raumplanungsausschuss, dem Bauausschuss, der Raumplanungsbehörde des Landes sowie unter Einbeziehung eines externen Beraters erfolgen. Insbesondere sollen auch die Nachbarn und die Bevölkerung nördlich der Bahnlinie mit einbezogen werden.
- d) Zur Entwicklung des Schul- und Kindergartenkonzeptes fanden am 8.5. und 9.5.2012 Informationsveranstaltungen für die Gemeindevertretungen und Ausschüsse der Gemeinden Nenzing und Frastanz bzw. eine Informationsveranstaltung für alle Kindergarten- und SchulleiterInnen statt. Der Termin für eine Bürgerinformation im Adalbert-Welte-Saal in Frastanz wurde mit 6.6.2012 festgelegt und bekannt gemacht. Der Vorsitzende lädt alle herzlich zu dieser Informationsveranstaltung ein.  
Weiters berichtet er, dass ihm vor der heutigen Sitzung 476 Unterschriften von der Bürgerinitiative „Wir sind Mittelberg“ übergeben wurden. Die Bürgerinitiative fordert, dass alle Kinder von Mittelberg den Kindergarten in Mittelberg besuchen können, die Erarbeitung eines Räumlichen Entwicklungskonzeptes im Jahr 2012 für Mittelberg, die Beibehaltung des derzeitigen Schulsprengels für die Volksschule Halden und Mittelschule Nenzing und keine Zwangszuweisung zur Marktgemeinde Frastanz sowie geeignete flexible Räumlichkeiten für die Begegnung aller Altersgruppen und Vereine.  
Bürgermeister Florian Kasseroler dankt allen, die sich engagiert und Unterschriften gesammelt haben. Er nehme die Unterschriften sehr ernst und die Anliegen werden in den entsprechenden Gremien und der Gemeindevertretung behandelt.
- e) Bürgermeister Florian Kasseroler berichtet über die Änderung der steuerlichen Situation beim Neubau Sportplatz FC Nenzing. Aufgrund des von der Bundesregierung verordneten Sparpaketes 2012 kann die Vorsteuer für die Errichtungskosten der Sportanlagen für den FC Nenzing nur noch geltend gemacht werden, wenn bis spätestens 31.8.2012 die Baubewilligung dafür erteilt wurde und mit den Baumaßnahmen begonnen wird. Andernfalls würden sich die Kosten um ca. 20 % erhöhen, was Mehrkosten von ca. € 400.000,00 bedeuten würde.  
Der Finanzausschuss hat deshalb empfohlen, eine Steuerungsgruppe zu bilden, die unter Aufbietung sämtlicher organisatorischer und rechtlicher Möglichkeiten das ehrgeizige Ziel anstrebt, bis spätestens 31.8.2012 eine Baubewilligung für den Neubau dieser Sportstätte zu erlangen. Angesichts des Einsparpotentials sind hausintern die nötigen Personalressourcen zur Verfolgung des Projektziels auch während der Urlaubszeit bereit zu stellen. Der Finanzausschuss sieht nur bei dieser Vorgangsweise das Ziel der Kostenneutralität zwischen Verkauf des derzeitigen Fußballplatzes und der Investition in die neue Anlage als realisierbar an.  
Derzeit stellt sich die Situation wie folgt dar:
- Mit drei privaten Grundeigentümern wurden Verhandlungen über Grundkäufe und Tauschgründe aufgenommen.

- Die Agrargemeinschaft Nenzing hat bereits ihre Bereitschaft bekundet, maximal 20.000 m<sup>2</sup> für die Sportanlage zur Verfügung zu stellen. Aus der Sicht der Agrargemeinschaft hängen die Konditionen der Bereitstellung im Sinne der nachhaltigen Verantwortung für die Wirtschaftsfähigkeit der Agrargemeinschaft von den Vorstellungen der Gemeinde bezüglich der zukünftigen Regelung allfälliger Ansprüche gegenüber der Agrargemeinschaft ab, das heißt, dass das Gesamtpaket mit der Agrargemeinschaft zu verhandeln ist. Für kommenden Montag wurde dazu ein Sitzungstermin festgelegt.
- Die Umwidmungsempfehlung durch den Raumplanungsausschuss ist ergangen und der Beschluss durch die Gemeindevertretung soll heute erfolgen. Die Zustimmung des Landes zur Umwidmung lässt keine Probleme erwarten. Eine erste positive Stellungnahme der Abteilung Wasserwirtschaft ist ebenfalls bereits eingegangen.
- Die Planung durch das Büro Achammer in Abstimmung mit dem FC Nenzing und dem Steuerungsteam ist auf gutem Wege. Eine Sitzung mit der Steuerungsgruppe, dem Gemeindevorstand, dem Sportausschuss und Vertretern des FC Nenzing hat bereits stattgefunden. Eine nächste Sitzung wird in Kürze folgen.
- Unter der Voraussetzung, dass das Planungstempo gehalten werden kann, müsste ein Grundsatzbeschluss der Gemeindevertretung auf Basis einer präzisen Baukostenschätzung und ein Nachtragsvoranschlag in der nächsten Gemeindevertretungssitzung möglich sein.

Der Vorsitzende bedankt sich bei allen Beteiligten für ihr Engagement. Nur gemeinsam könnte es gelingen, einen Spatenstich noch im August durchzuführen.

- f) Hinsichtlich eines Deponiestandortes für die Bauwirtschaft in Verbindung mit einer Materialaufbereitung wurden in der Vergangenheit immer wieder Anfragen an die Marktgemeinde Nenzing gestellt. Diese Standortsuche gestaltet sich für den Betreiber sowohl in der Gemeinde als auch in der Region sehr schwierig und blieb bisher erfolglos. Diese Thematik wird deshalb nunmehr walgauweit betrachtet. In einer Analyse wird die Deponiesituation im Walgau geprüft. Weiters sollen bestehende und potentielle Deponiestandorte sowie deren Auswirkungen auf die Umwelt untersucht werden. Die Analyse erfolgt in enger Abstimmung mit der Abteilung Abfallwirtschaft und der Raumplanungsbehörde des Landes.
- g) Das Senioren- und Pflegeheim Nenzing wurde in Anwesenheit von Landesräten Dr. Greti Schmid mit dem Bo.T Gütesiegel ausgezeichnet. Herzliche Gratulation an das Team des Senioren- und Pflegeheimes für diese Auszeichnung.
- h) Am 14.5.2012 fand eine Begehung und Präsentation durch die Vorarlberger Illwerke AG/VKW AG für die Agrargemeinschaft Nenzing und die Gemeinde Nenzing statt. Dabei wurden die Messergebnisse und Vorstellungen für ein Mengkraftwerk präsentiert. Derzeit werden 2 Varianten in technischer, geologischer, limnologischer und finanzieller Sicht geprüft.
- i) Mit Herrn Andreas Pehr und Frau Ulrike Schuster konnte ein sehr engagiertes Pächterpaar für das Dorfcave gefunden werden, dem der Vorsitzende viel Erfolg wünscht. Zur Neueröffnung des Dorfcaves am 8.6.2012 sind alle herzlich eingeladen.
- j) Bezüglich dem Walgaubad konnte der Gemeindevorstand bei einer Besichtigung den äußerst schlechten Allgemeinzustand, insbesondere der Becken und der technischen Anlagen, feststellen. Investitionen in der Größenordnung von ca. € 30.000,-- waren zwingend

erforderlich, um einen geordneten und sicheren Badebetrieb für dieses Jahr zu gewährleisten.

Die Regio Im Walgau wird sich beim nächsten Walgau Forum am 3.7.2012 in Ludesch u.a. mit dem Thema „Bäder im Walgau“ befassen. Als Arbeitsgrundlage dient ein Beschluss der Bürgermeister der Regio Im Walgau für ein gemeinsames regionales „Naherholungs- und Freizeitkonzept“. Der Regiovorstand beauftragte eine Arbeitsgruppe damit, die notwendigen Diskussionsgrundlagen und ein Rohkonzept zu erarbeiten. Bürgermeister Florian Kasseroler bittet die GemeindevertreterInnen um Teilnahme beim nächsten Walgau Forum am 3.7.2012 in Ludesch, da dieses Thema gerade für Nenzing sehr wichtig ist.

### **Punkt 3 – Berichte der Ausschüsse**

Vizebürgermeister Herbert Greußing (FPÖ und Parteifreie) berichtet, dass in der Sitzung des Bauausschusses am 11.4.2012 über die derzeit laufenden Projekte informiert wurde und diverse Empfehlungen abgegeben wurden. Der Raumplanungsausschuss hielt in kurzer Zeit zwei Sitzungen mit teils sehr schwierigen Themen ab und er bedankt sich bei den Ausschussmitgliedern für ihr Engagement.

GR Joachim Ganahl (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass der Sportausschuss eine einstimmige Empfehlung für eine neue Sportstätte für den FC Nenzing abgegeben hat. Auch aufgrund des äußerst desolaten Zustandes der Sanitär- und Clubräumlichkeiten sei eine neue Sportstätte dringend notwendig.

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) weist darauf hin, dass die wesentlichen Punkte, die vom Finanzausschuss in der letzten Sitzung behandelt wurden, in der heutigen Gemeindevertretungssitzung auf der Tagesordnung sind. Weiters habe der Finanzausschuss wie erwähnt empfohlen, eine Steuerungsgruppe für den neuen Sportplatz des FC Nenzing beim Walgaubad zu bilden. Bezüglich des Angebotes der VKW AG für den Ankauf der Gemeinde-Geschäftsanteile an der Vorarlberger Erdgas GmbH. habe der Finanzausschuss einstimmig empfohlen, die Anteile nicht zu verkaufen.

Der Obmann des Kulturausschusses, GR Hannes Hackl (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei), berichtet, dass in der Sitzung am 10.5.2012 der Schwerpunkt die Präsentationen der wichtigsten Festivals, nämlich Alpinale und Luaga&Losna sowie der Artenne war. Nachdem aufgrund der Sparmaßnahmen die Förderungen durch Bund und Land laufend geringer werden, ist die Prüfung von Synergien und die Unterstützung durch die Gemeinde immer wichtiger.

GR Kornelia Spiß (FPÖ und Parteifreie) teilt mit, dass der Ausschuss Jugend und Familie in der Sitzung vom 15.4.2012 unter anderem die Realisierung eines „Tschutterplatzes“ beim neuen Bauhof für die Kinder und Jugendlichen aus dieser Wohngegend empfohlen hat. Künftig solle bei jeder Sitzung auch der Leiter des Jugendraumes oder dessen Stellvertreter anwesend sein.

Anschließend liest Kornelia Spiß nochmals die von der Bürgerinitiative „Wir sind Mittelberg“ erhobenen Forderungen vor. Sie unterstütze die Forderung nach einem Entwicklungskonzept für Mittelberg. Die Anliegen der Bürgerinitiative würden von ihr sehr ernst genommen und auf die Einbeziehung der Bevölkerung bei der Erarbeitung des Entwicklungskonzeptes sei größten Wert zu legen.

#### **Punkt 4 – Änderungen des Flächenwidmungsplanes**

Vizebgm. Herbert Greussing (FPÖ und Parteifreie), legt mehrere Anträge zur Beschlussfassung vor. Aufgrund vorliegender Empfehlungen werden nachstehende Änderungen des Flächenwidmungsplanes einhellig beschlossen:

- a) Auf Ersuchen von Josef Gaßner wird beschlossen, dass die beiden neu gebildeten Grundparzellen (Teilflächen aus GST-NR 4046, 4050 und 4038) gem. vorläufigem Teilungsplan vom Büro Markowski/Straka, GZ. 18.243/11, von zusammen 748 m<sup>2</sup> sowie eine Teilfläche von ca. 263 m<sup>2</sup> der GST-NR 4050 und 4038 GB Nenzing entlang der L 67 Roßniserstraße von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet umgewidmet werden.
- b) Dem Antrag von Markus Maister vom 29.2.2012 auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 1.114 m<sup>2</sup> der GST-NR 3073/1 und 3073/3 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Baufläche-Wohngebiet wird stattgegeben.  
Die aufgrund der Umwidmung erforderliche Ergänzung bzw. Änderung des Teilbebauungsplanes westlich der Meng in der Form, dass die betroffenen Teilflächen der GST-NR 3073/1 und 3073/3 dem Gebiet BW 5b des Teilbebauungsplanes vom 12.12.2008 zugeordnet werden, wird ebenfalls einstimmig beschlossen.
- c) Einem Ansuchen von Herlinde Gabriel auf Umwidmung einer Teilfläche von ca. 819 m<sup>2</sup> der GST-NR 3638 GB Nenzing zwecks Errichtung eines Einfamilienwohnhauses von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet wird ebenfalls stattgegeben.
- d) Dem Antrag auf Umwidmung der Restfläche von ca. 1.583 m<sup>2</sup> des GST-NR 8993 GB Nenzing von Birgit Schobel von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauwohngebiet wird zugestimmt.
- e) Dem Antrag von Otmar Hirschauer auf Änderung des Flächenwidmungsplanes wird in der Weise stattgegeben, dass eine Teilfläche von ca. 852 m<sup>2</sup> des GST-NR 3188/1 GB Nenzing von Freifläche-Freihaltegebiet in Bauerwartungsfläche umgewidmet wird.
- f) Mit Verordnung der Vorarlberger Landesregierung, LGBI.Nr. 17/2012, wurde das GST-NR 3495/15 und Teilflächen der GST-NR 3495/3, 3495/19, 3495/20 und 3495/23 GB Nenzing aus dem Geltungsbereich der Landesgrünzone im Walgau herausgenommen.  
Die inzwischen im Eigentum der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG stehende GST-NR 3495/15 (samt Teilfläche der ehemaligen GST-NR 3495/3) und die Teilfläche der GST-NR 3495/19 können daher nun von Freifläche Sondergebiet Kaserne, Freifläche-Freihaltegebiet und Freifläche-Freihaltegebiet Wald in Baufläche Betriebsgebiet Kat. II umgewidmet werden.  
Die Marktgemeinde Nenzing beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Weise, dass das GST-NR 3495/15 mit 10.002 m<sup>2</sup> sowie einer Teilfläche von ca. 290 m<sup>2</sup> der GST-NR 3495/19 GB Nenzing von FS Kaserne, FF und Wald in Baufläche Betriebsgebiet Kat. II umgewidmet werden.
- g) Bei den vorhandenen Trainingsplätzen des FC Nenzing beim Walgaubad soll ein neues Clubheim mit den notwendigen Sanitäreinrichtungen und 3 Fußballfelder errichtet werden. Die dafür benötigte Grundfläche beträgt ca. 28.300 m<sup>2</sup>. Eine Teilfläche von ca. 17.500 m<sup>2</sup>, auf der sich auch die bestehenden 2 Trainingsplätze befinden, ist im Flä-

chenwidmungsplan als Vorbehaltsfläche Sportplatz ausgewiesen. Die Restfläche von ca. 10.800 m<sup>2</sup> ist als Freifläche-Freihaltegebiet gewidmet.

Die Marktgemeinde Nenzing beschließt die Änderung des Flächenwidmungsplanes in der Weise, dass eine Teilfläche der GST-NR 9289/1, 8442/1, 9298, 9297 und 9296 im Ausmaß von ca. 10.800 m<sup>2</sup> von Freifläche-Freihaltegebiet in Freifläche Sondergebiet Sportplatz umgewidmet wird. (Abstimmungsergebnis 25 : 1)

## **Punkt 5 – Beschlussfassung über neue Abfuhrordnung**

Der Bürgermeister berichtet, dass aufgrund der Einführung der Papiertonne und der neuen Recyclingstation im Bauhof die Abfuhrordnung zu ändern ist. Nach Erläuterung der wichtigsten Änderungen wird auf Empfehlung des Gemeindevorstandes der vorliegende Entwurf der neuen Abfuhrordnung einstimmig zum Beschluss erhoben.

## **Punkt 6 – Vergabe von Lieferungen und Leistungen**

### **a) Planungsleistungen für Ortskanal Gurtis**

Bürgermeister Florian Kasseroler informiert, dass bis Dezember 2015 sämtliche Gemeindegebiete an den öffentlichen Kanal angeschlossen werden müssen. Nachdem Gurtis den größten, noch nicht kanalmäßig erschlossenen Bereich aufweist, muss dort mit den Planungsarbeiten begonnen werden. Vom Bauamt wurden 4 Fachplaner zu einer Angebotslegung eingeladen. Nach Prüfung der vier eingelangten Angebote wurde das Büro M+G Ingenieure, Feldkirch, mit € 95.449,88 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Planungsleistungen für den Ortskanal in Gurtis an den Best- und Billigstbieter, das Büro M+G Ingenieure, Feldkirch, zum Preis von € 95.449,88 exkl. MWSt. zu vergeben.

### **b) Planungsleistungen für Gemeindestraßen und Rofelbachbrücke in Gurtis**

Die Gemeindestraßen in Gurtis sollen im Zuge des Ausbaus der Ortskanalisation dem Stand der Technik angepasst werden. Ebenso ist die Rofelbachbrücke zu erneuern. Vom Bauamt wurden 4 Fachplaner zu einer Angebotslegung eingeladen. Nach Prüfung der drei eingelangten Angebote wurde die Bietergemeinschaft „Brugger / Besch und Partner“ mit € 65.661,12 inkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Planungsleistungen für die Gemeindestraßen und die Rofelbachbrücke in Gurtis an den Best- und Billigstbieter, die Bietergemeinschaft „Brugger / Besch und Partner“ zum Preis von € 65.661,12 inkl. MWSt. zu vergeben.

### **c) Planungsleistungen für Wasserversorgung in Gurtis**

Im Rahmen des notwendigen Kanal- und Straßenausbaus muss auch das Ortsnetz der Wasserversorgung in Gurtis erneuert werden. Vom Bauamt wurden 4 Fachplaner zu einer Angebotslegung eingeladen. Nach Prüfung der vier eingelangten Angebote wurde das Büro Adler + Partner, Nenzing, mit € 85.563,95 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes wird deshalb einstimmig beschlossen, die Planungsleistungen für die Wasserversorgung in Gurtis an den Best- und Billigstbieter, das Büro Adler + Partner, Nenzing, zum Preis von € 85.563,95 exkl. MWSt. zu vergeben.

#### **d) Planungsleistungen für Wasserversorgung, Hochbehälter Gurtis**

Auf Basis der Studie „Wasserversorgung Bergparzellen“ von 2002 wurde mit der Markt-gemeinde Frastanz vereinbart, dass gemeinsam die Wasserversorgung in Gurtis (mit Mit-telberg) und Bazora den heutigen Anforderungen angepasst wird. Gegenstand der ausge-schriebenen Planungsarbeiten ist die Errichtung eines gemeinsamen Hochbehälters samt den erforderlichen Zuleitungen. Im Rahmen der erwähnten Studie wurde auch ein Kos-tenschlüssel festgelegt, wonach die Markt-gemeinde Frastanz 60,7 % und die Marktge-meinde Nenzing 39,3 % zu tragen hat. Vom Bauamt wurden 4 Fachplaner für Wasserver-sorgungen zu einer Angebotslegung eingeladen. Nach Prüfung der vier eingelangten An-gebote wurde das Büro Adler+Partner, Nenzing, mit € 77.569,83 exkl. MWSt. als Best- und Billigstbieter ermittelt. Auf Empfehlung des Bauamtes wird deshalb einstimmig be-schlossen, die Planungsleistungen für den Hochbehälter Gurtis samt Zuleitungen an den Best- und Billigstbieter, Büro Adler+Partner, Nenzing, zum Angebotspreis von € 77.569,83 exkl. MWSt. zu vergeben. Unter Berücksichtigung des Kostenanteiles von 39,3 % ergibt sich für die Markt-gemeinde Nenzing eine Vergabesumme von € 30.484,94.

### **Punkt 7 – Genehmigung von Rechtsgeschäften**

#### **a) Übernahme der Ausfallsbürgschaft für Kontokorrentkreditvertrag des Vereines Kinderhaus Nenzing**

Der Verein Kinderhaus Nenzing hat regelmäßig Zahlungen zu leisten, aus denen eine lau-fende Unterdeckung des Girokontos resultiert, da die Förderungen immer erst im Nach-hinein überwiesen werden. Damit die ehrenamtlichen Funktionäre des Vereines Kinderhaus Nenzing nicht für diese Außenstände haften, soll die Übernahme einer Ausfallsbürgschaft in Höhe von € 30.000,00 für das Vereinskonto bei der Sparkasse Bludenz Bank AG erfol-gen.

Die Gemeindevertretung beschließt einstimmig die Übernahme der Ausfallsbürgschaft für den Kontokorrentkreditvertrag 3200-037723 des Vereines Kinderhaus Nenzing im Höchst-ausmaß von € 30.000,00 bei der Sparkasse Bludenz Bank AG.

### **Punkt 8 – Vorlage des Berichtes des Prüfungsausschusses (§ 52 Abs. 4 GG)**

Mag. Werner Schallert (NVP), in Vertretung der Obfrau des Prüfungsausschusses, Gabriele Staffler-Hermann, bringt die wichtigsten Punkte des Prüfberichtes wie folgt zur Kenntnis:

Der Rechnungsabschluss der Markt-gemeinde Nenzing wurde vom Prüfungsausschuss an drei Abenden geprüft.

Die Bargeldkasse des Rathauses sowie die Bankkontostände wurden überprüft und weisen keine Unregelmäßigkeiten auf. Die Belegprüfung hat ergeben, dass gegenüber den Vorjah-ren weniger Mängel hinsichtlich der notwendigen Vermerke bzw. Unterschriften beobachtet wurden. Teilweise sind aber nach wie vor die Prüfungsvermerke zu wenig genau ausgefüllt worden.

Bei einigen Voranschlagspositionen wurde festgestellt, dass eine zeitweise Unterdeckung des Budgets wegen zu starker Überschreitung des Voranschlagansatzes stattgefunden hat und kein Überschreitungsbeschluss der Gemeindevertretung vorliegt. Diese Beschlüsse wä-ren z.B. bei den Ausgaben für die Containeranlage bei der Volksschule Halden (€ 21.899,--), bei Instandhaltungsmaßnahmen für das Walgaubad (€ 18.929,--) und für den Mitgliedsbei-trag bei der Regio Im Walgau (Überschreitung um € 33.017,--) erforderlich gewesen.

Es sollte deshalb von allen Abteilungen verstärkt beobachtet werden, ob die Vorschlagsansätze nicht schon überschritten worden sind, damit erforderliche Nachtragsvorschläge oder Gemeindevertretungsbeschlüsse in die Wege geleitet werden können.

Die jährliche Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal hat ergeben, dass im Jahr 2011 bei 37 % der Veranstaltungen Gebühren vorgeschrieben und eingehoben wurden, die übrigen wurden von den Saalgebühren befreit. Die Summe der Einnahmen von Veranstaltungen ist im vergangenen Jahr um 12 % zurück gegangen. Die fiktive Summe, die sich aus den gebührenbefreiten Veranstaltungen ergäbe, ist gleich geblieben. Durch diese Entwicklung hat sich das monetäre Verhältnis zwischen Veranstaltungen mit Gebührenvorschreibung und solchen mit Befreiung leicht verschlechtert.

Die Außenstände von Bewohnern und Gewerbetreibenden bei der Gemeinde belaufen sich auf ca. € 514.752,-- (um 21 % mehr als im Vorjahr), von denen € 198.600,-- mit der höchsten Mahnstufe ausgewiesen sind. Obwohl in den letzten Jahren eine hohe Summe wegen Uneinbringlichkeit ausgebucht wurde, ist dieser Betrag in den letzten Jahren wieder extrem angestiegen. Da bei einigen Schuldner die offenen Beträge bereits ca. 10 Jahre zurück liegen, ist nach Ansicht des Prüfungsausschusses in solchen Fällen das Mahnwesen zu intensivieren.

Der Schuldenstand der Marktgemeinde Nenzing ist im Laufe des vergangenen Jahres um 8 % auf ca. fünfzehn Millionen Euro zurückgegangen. Dazu kommen jedoch noch Leasingverpflichtungen für das Rettungszentrum, das Rathaus/Wolfhaus und für Feuerwehrfahrzeuge von knapp € 5 Mio., die ebenfalls Schuldverpflichtungen darstellen. Außerdem sind noch die Schulden der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG (GIG) von € 3 Mio. anzuführen. Insgesamt betragen die Schulden der Marktgemeinde daher € 23 Mio.

Durch die Höhe der laufenden Ausgaben sind in den letzten Jahren keine frei verfügbaren Finanzmittel mehr vorhanden, für die Jahre 2009 und 2010 musste sogar ein Negativwert von mehr als einer Million Euro festgestellt werden. Das heißt, dass keine neuen Investitionen mehr getätigt werden können, ohne dass sich die Gemeinde zusätzlich verschuldet – und das ist aufgrund des beschlossenen Stabilitätspaktes in den kommenden Jahren kaum mehr möglich.

Gesamthaft gesehen hat der Prüfungsausschuss eine exakte Kassaführung und eine ordnungsgemäße Buchhaltung festgestellt. Die Finanzsituation muss aber aus den erwähnten Gründen weiterhin als extrem angespannt beurteilt werden. Notwendige Investitionen müssen daher hinsichtlich Priorisierung sowie Machbarkeit unbedingt einer kritischen Prüfung unterzogen werden.

Die Auswirkungen des Stabilitätspaktes sind noch nicht genau bekannt, sind aber auf jeden Fall zu beobachten.

Ein Dank gebühre dem Finanzreferenten und der Finanzabteilung für die Erstellung des Rechnungsabschlusses sowie vor allem auch den Mitgliedern des Prüfungsausschusses für ihren Einsatz bei der Prüfung.

Der Bürgermeister versichert, dass die Anregungen auch seitens der betroffenen Abteilungen ernst genommen werden. Das Mahnwesen werde von der zuständigen Mitarbeiterin in der Finanzabteilung intensiv und mit hoher Professionalität betrieben. Außenstände von 10 und mehr Jahren müssten wieder einmal vom Gemeindevorstand abgeschrieben werden. Sehr erfreulich sei der Rückgang des Schuldenstandes und die Verringerung der Leasingverbindlichkeiten. Aufgrund der angespannten finanziellen Situation müsse man sich aber jedenfalls fragen, welche Projekte noch realisiert werden können. Die Überarbeitung des von allen Fraktionen verabschiedeten mittelfristigen Finanz- und Investitionsplanes sei notwendig.

Abschließend dankt der Vorsitzende dem gesamten Prüfungsausschuss für seine Arbeit.

## **Punkt 9 – Genehmigung des Rechnungsabschlusses für das Jahr 2011 (§ 78 GG)**

Finanzreferent Mag. Ronald Hepberger von der Fraktion FPÖ und Parteifreie informiert über die wichtigsten Zahlen des Rechnungsabschlusses 2011. Der Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 weist Einnahmen von € 15.222.694,67 und Ausgaben von € 14.297.322,04 (vor Zuführung zur Haushaltsausgleichsrücklage) aus. Der Überschuss dient zur Abdeckung des Gebarungsabganges vom Jahr 2009 in Höhe von € 510.739,87, der Rest von € 414.632,76 wurde der Haushaltsrücklage zugewiesen. Dieses sehr gute Ergebnis ist zurückzuführen auf die hohe Budgetdisziplin und die erzielten Einsparungen. Die Darlehensschulden konnten um € 1.371.128,96 reduziert werden, die Leasingverbindlichkeiten um € 178.774,18. Die Prokopfverschuldung beträgt inkl. Leasingverbindlichkeiten (ohne GIG) € 3.320,--. Zu beachten ist, dass alle Neuinvestitionen nur mit Kreditaufnahmen möglich sind.

Im Hinblick auf eine bedarfsgerechte Voranschlagserstellung für die Folgejahre hat der Finanzausschuss empfohlen, eine eigene Arbeitsgruppe einzurichten.

Abschließend beantragt Mag. Ronald Hepberger im Sinne der Empfehlung des Finanzausschusses und des Gemeindevorstandes, den Rechnungsabschluss 2011 zu genehmigen.

Auf Antrag des Vorsitzenden wird der vorliegende Rechnungsabschluss für das Jahr 2011 einstimmig genehmigt.

GR Hannes Hackl (Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei) stellt in seiner Wortmeldung zum Rechnungsabschluss fest, dass die Anregungen des Prüfungsausschusses ernst genommen werden sollen und die Beanstandungen und Anregungen durch die einzelnen Fachstellen dann auch verbessert und umgesetzt werden müssen.

Zur Analyse der Veranstaltungen im Ramschwagsaal wolle er anmerken, dass es sich bei den ca. 60 % der gebührenbefreiten Veranstaltungen um Jahreshauptversammlungen der heimischen Vereine und um Veranstaltungen des Kulturreferates handelt. Aufgrund der neuen Gebührenordnung für den Ramschwagsaal werde sich die wirtschaftliche Situation auf der Einnahmenseite sicher verbessern.

Die Außenstände von Betrieben und Privatpersonen in Höhe von € 515.000,-- seien sehr hoch, weshalb die Bemühungen zur Eintreibung der offenen Forderungen noch verstärkt werden sollten. Gerade in der angespannten Finanzsituation habe auch die Gemeinde nichts zu „verschenken“. Außerdem sei ein weiterer Abbau des Schuldenstandes dringend notwendig, da die Prokopfverschuldung mit € 3.310,-- noch immer sehr hoch ist. Der Schuldenstand konnte wohl reduziert werden, liege aber mit den Leasingverpflichtungen und den Kosten der GIG bei einer Höhe von ca. € 23 Mio. Die Folgen und Konsequenzen, die daraus entstehen können, habe der Prüfungsausschuss sehr drastisch dargestellt. Der geläufige Ausspruch „a Gmäänd ischt noch nia verlumpat“ habe nun endgültig seine Bedeutung verloren.

GR Hannes Hackl, Mag. Ronald Hepberger und Bürgermeister Florian Kasseroler bedanken sich bei der Bevölkerung und den Industrie-, Gewerbe- und Handelsbetrieben für ihre Steuerleistungen. Ein weiterer Dank gelte den MitarbeiterInnen der Finanzabteilung und den Mitgliedern des Finanzausschusses und des Prüfungsausschusses für die gute Zusammenarbeit.

**Punkt 10 – Genehmigung des Voranschlages der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für das Jahr 2012**

Mag. Ronald Hepberger (FPÖ und Parteifreie) erläutert den Voranschlag 2012 der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG. Der Voranschlag für 2012 weist Einnahmen und Ausgaben in Höhe von € 705.000,-- aus. Enthalten sind u.a. Schulbauten, die Fertigstellung des Bauhofs und der Abbruch der Galinakaserne.

Über Antrag des Vorsitzenden wird der Voranschlag der Gemeinde Nenzing Immobilienverwaltung KG für 2012 in der vorliegenden Fassung einstimmig genehmigt.

**Punkt 11 – Antrag der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei auf Umsetzung von Ausschüssen**

Über Ersuchen der Fraktion Hannes Hackl – Nenzinger Volkspartei werden aufgrund des Todes von Wilfried Tschabrun folgende Umbesetzungen in nachstehend angeführten Ausschüssen gemäß einstimmigem Votum vorgenommen:

Raumplanungsausschuss

DI Daniela Tomaselli-Jochum anstelle von Wilfried Tschabrun als Mitglied

Liselotte Moosbrugger anstelle von DI Daniela Tomaselli-Jochum als Ersatzmitglied

Umweltausschuss

Christoph Seeberger anstelle von Wilfried Tschabrun als Ersatzmitglied

**Punkt 12 – Allfälliges**

Auf die Frage von Ingrid Sonderegger-Ammann, wann die nächste Gemeindevertretungssitzung stattfindet, antwortet Bürgermeister Florian Kasseroler, dass die nächste Sitzung wahrscheinlich Anfang Juli sei.

Nachdem keine Wortmeldung mehr erfolgt, bedankt sich Bürgermeister Florian Kasseroler bei allen GemeindevertreterInnen und schließt die Sitzung.

Ende der Sitzung: 21:55 Uhr

Der Vorsitzende:  
Bgm. Florian Kasseroler

Der Schriftführer:  
Hannes Kager